

Der **Personenbegriff** spielt eine entscheidende Rolle in der Medizinethik, da sich an ihm weitere Grundbegriffe der Medizinethik entscheiden. Vom Personenbegriff hängt ab, was als menschliches Leben aufgefasst wird, **Menschenwürde** besitzt oder unter den Schutz der Menschenrechte fällt.

Der **substantialistische** Personenbegriff (Rückbindung an das Menschsein) und der **qualitativ-aktualistische** Personenbegriff (Rückbindung an die Verfügbarkeit von Leistungen) prägen die Medizinethik.

Der „**Eid des Hippokrates**“ spielte seit der Antike eine große Rolle in der Medizinethik. Der hippokratische Eid ist das **Berufsethos** des Ärztestandes, in dem moralische Forderungen formuliert werden, die für Ärzte allgemein verbindlich sind und für das Verhältnis zwischen Arzt und Patient wichtig sind. Heute sind diese Prinzipien z.B.:

- Wohl des Patienten
- Wille des Patienten
- Nichtschadenspflicht

Das sogenannte „**amerikanische Modell**“ in der Medizinethik gibt Leitlinien für die Entscheidungsfindung in moralischen Fragen im Bereich der Medizin:

- Nichtschaden
- Fürsorgepflicht
- Patientenautonomie
- Soziale Gerechtigkeit

Dabei wird eine Situations-, Ziel- und Mittelanalyse durchgeführt.

Spannende und viel diskutierte Themenfelder im Bereich der Medizinethik sind:

**Abtreibung, Klonen, Neuro-Enhancement, Sterbehilfe, Impfpflicht** etc.

Es vergeht kein Tag, an dem große Print- und Online-Medien (z.B. die Zeit, Süddeutsche Zeitung etc.) nicht Artikel zu einem dieser Themenfelder veröffentlichen. Auch in zahlreichen Filmen werden diese wichtigen Fragestellungen verhandelt...